

2. Sitzung des Kulturrates Mecklenburg-Vorpommern

22. Juni 2017 Schwerin, Auszug

1. Schwerpunktthema: Vorbereitung Landeskulturkonferenz (LKK) 2017

Die diesjährigen LKK am 13.11.2017 wird unter dem Titel „Kulturstrategie für Mecklenburg-Vorpommern - Entwicklungen, Perspektiven, Chancen“ (Arbeitstitel) stattfinden. Als Referent soll Herr Dr. Knoblich, Erfurt (KuPoGe) gewonnen werden

Die Vorbereitungsgruppe sieht diesbezüglich nach dem Gespräch mit Herrn Brinkmann, Referatsleiter Energieministerium, etliche Schnittstellen und Kooperationsmöglichkeiten zur Kabinettsvorlage „Entwicklung ländlicher Räume“.

Nach Diskussion der vorgeschlagenen Arbeitsgruppen für den Nachmittag bilden folgende Themen die Grundlage für die Weiterarbeit in der Vorbereitungsgruppe:

1. Entwicklung ländlicher Räume - Was kann Kultur dazu beitragen?
2. Kulturelle Teilhabe in ländlichen Räumen - Lösungsansätze
3. Kultur der Zukunft - Was verändert sich?
4. Kultur und ihre Nutzer - Wie ist Publikumsentwicklung möglich?
5. Transformationen im Kulturbereich - Muss Altes verschwinden, wenn Neues kommt?
6. Mecklenburg Vorpommern und seine Nachbarn - Kulturpolitische Zusammenarbeit mit den Metropolregionen Hamburg, Berlin und Stettin
7. Öffentliche und freie Kulturszene - Stimmt das Verhältnis?

Die LKK soll eine „Türöffnerfunktion“ für zukünftige Kulturentwicklungsplanung im Land einnehmen. Bestimmte Themen sollen stärker in den Blick der Kulturakteure gerückt werden, so dass Impulse für die Planung von Politik und Verwaltung gegeben werden und eine Kommunikation über Ziele und Perspektiven sowie Ideen von Kulturakteuren erfolgen können.

In jeder AG der LKK soll ein Mitglied des LKR vertreten zulassen, um dortige Themen im LKR weiter zu diskutieren.

2. Sachstand Theaterreform

Staatssekretär Schröder informiert über den Sachstand der Theaterreform. Eine Dynamisierung der Theatermittel sei denkbar, zuvor müssen jedoch zwingend Strukturen geschaffen werden, die der finanziellen Leistungsfähigkeit aller Partner (Land und theatertragende Kommunen) entsprechen. Die Theaterreform für den westlichen Landesteil wurde mit Zusammenführung der Theater Schwerin und Parchim zur Mecklenburgisches Staatstheater GmbH abgeschlossen. Jüngst wurde der Wirtschaftsplan 2017 abgestimmt. Perspektive und Pläne seien nun klar, darunter auch größere Bauinvestitionen für die Eldemühle/ Parchim als neue Spielstätte für die Kinder- und Jugendbühne und die Fritz-Reuter-Bühne. Über eine Landesbeteiligung bei den Ausgaben laufen derzeit letzte Abstimmungen.

Die Hansestadt Rostock hat beschlossen, ihr Theater in eigener Verantwortung zu entwickeln und hat hierzu eine entsprechende Zielvereinbarung mit dem Land geschlossen. Eine Landesbeteiligung für den Theaterneubau wurde in Aussicht gestellt, aber aktuell werden vor Ort eher interne Strukturen als der Neubau diskutiert.

Für den östlichen Landesteil hat der Reformprozess durch die jüngste Initiative der kommunalen Träger neue Dynamik erhalten. Die Diskussion über bisherige Fördersummen von Land und Kommunen werde auch als Gerechtigkeitsfrage geführt. Dies ist mit Blick auf die erforderliche Darstellung und Verteidigung der kommunalen Zuschüsse vor den jeweiligen Stadtvertretungen über die Ergebnisse (bisher) eingebrachter Mittel nachvollziehbar. Der gewünschte Einigungstermin zum 01.01.2018 ist sehr ambitioniert. Aktuelle Themen hier: Übergangsspielzeit, gesellschaftsrechtliche Ausgestaltung und Haustarifvertrag.

Die Deutsche Tanzkompanie Neustrelitz wird kein Bestandteil der Thematik Landestheaterreform sein. Eine Unterstützung auf anderem Wege wird geprüft.

3. Kulturinvestitionsprogramm

Das vom damaligen Bildungsminister Brodkorb 2015 aufgelegte sog. 2-Mio.-Paket, von dem insgesamt 500.000,- Euro jährlich für Kulturinvestitionen vorgesehen sind, wird noch einmal erläutert. Im Vorjahr schlug der LKR jeweils mögliche Investitionslinien vor, die dann rechtzeitig vor Antragsfrist (01.10.) veröffentlicht würden. Der LKR wird um Empfehlungen für die Investitionslinien 2018 gebeten.

Vorschläge:

- Instrumentenförderung (50.000,- Euro) – Die soll möglichst kontinuierlich/jährlich veranschlagt werden, da es großen Förderbedarf gebe.
- Ausstattung für museale Einrichtungen und Kunstvereine (100.000,- Euro)
- Ausstattung für freie Theater, bspw. Noten, Fundus, Technik (100.000,- Euro)
- Skulpturenprogramm/ Kunst im öffentlichen Raum (100.000,- Euro)
- Bibliotheken, hier insb. Zugang Verbundkatalog, technische und sonstige Ausstattung etc. als sozialer Treffpunkt (150.000,- Euro)

In der Diskussion wird die Anreizfunktion eines Investitionsprogramm durch anteilige Ko-Finanzierung durch Landkreise angeregt, wodurch Landesmittel vervielfacht werden könnten. Die Förderung erfolgt außerhalb der Richtlinie, daher ggf. auch Vollfinanzierung möglich, wodurch die nicht immer gegebene Leistungsfähigkeit der Kommunen nicht zwingend ausschlaggebend ist.

Im Ergebnis der Diskussion stimmt der LKK den Vorschlägen zu und empfiehlt diese zur Vorlage bei Frau Ministerin Hesse.

4. Bericht Kulturportal

Seit dem Start des überarbeiteten Kulturportals vor einem Jahr (Start am 28.04.2016) gab es viel Lob, auch Kritik, teilweise auch aus den KKR.

Eine neue Mitarbeiterin (Frau Juliane Fuchs; Freie Journalistin und Autorin der Redaktion; redaktion@Kultur-MV.de; Telefon 0385 59 38 95 659) bietet für Nutzer Beratungen und auch Schulungen vor Ort an. Es gab bereits Veränderungen bei Navigation und Registrierung, außerdem wurde zwei neue Rubriken freigeschaltet: „Familie und Kultur“ sowie „Gedenkstätten des Landes“. Geplant sind eine sog. „Around-Me-Funktion“ für die Suche auf der Landkarte.

In der Diskussion wird gewarnt vor einer einseitigen Ausrichtung auf (Kultur-) Tourismus und plädiert für einen stärkeren Fokus auf die einheimische Bevölkerung, insbesondere durch Angebote für Kinder und Jugendliche bzw. Schulen. Es wird zugesagt zu prüfen, ob man das Kulturportal bspw. im Schulmagazin „klasse!“ vorstellen könne. Für eine bessere Erreichbarkeit junger Zielgruppen wird die Aufnahme der Festivals angeregt.

5. Immaterielles Kulturerbe

Frau Dr. Süße berichtet über die Initiative Immaterielles Kulturerbe. Die Aufnahme in das Bundesverzeichnis IKE ist aus Landesperspektive eine erfolgreiche Initiative: im 1. Bewerbungszyklus wurden zwei Vorschläge aufgenommen, außerdem gab es gemeinsame Länder-Anträge. Im aktuellen 2. Bewerbungszyklus wurden erneut zwei Anträge aus Mecklenburg-Vorpommern aufgenommen: das Darßer Tonnenabschlagen und das Barther Kinderfest. Seit dem 1. April 2017 läuft die neue Bewerbungsfrist (bis zum 30.10.2017). Es wird um aktive Begleitung des Bewerbungsprozesses gebeten. Nach Vorstellung der vorliegenden Einreichungen im LKR wird dieser dann Empfehlungen für die Weiterreichung an die Kultusministerkonferenz (KMK) aussprechen.

6. Sachstand Kulturförderung 2017

6.1.Überarbeitung der Kulturförderrichtlinie

Frau Dr. Süße erläutert den Zweck der Überarbeitung: Vereinfachung und Verbesserung der Antragstellung, Bewilligung und Nachweisführung mit dem Ziel einer Deregulierung und Wirtschaftlichkeit der Verfahren/Verwaltungsabläufe.

Es wird weiterhin versucht, bereits für das Förderverfahren 2018 die vorgeschlagenen Erleichterungen anwenden zu können. Geplante Veränderungen betreffen mehr als 50 Prozent der Antragsteller/ Förderanträge.

Ein gemeinsamer Informationsworkshop mit Antragstellern (Kulturträgern) und Mitarbeitern der Kulturverwaltungen zur praktischen Umsetzung der Vereinfachung der Förderrichtlinie ist geplant und wird rechtzeitig angekündigt.

6.2. aktueller Bewilligungsstand

Zwei Drittel der Anträge sind abgearbeitet und bereits 80 Prozent der Fördermittel gebunden. Damit ist eine Verbesserung zum Vorjahreswert erreicht.

Es wird darauf hingewiesen, dass aktuelle Auflagen zu Mittelanforderung teilweise wie ein vorgezogener Verwendungsnachweis wirken, gerade für kleine Träger ist der Nachweis z.B. der Künstlerhonorare für ein ganzes Förderjahr nicht leistbar. Hier wird es mit der neuen Richtlinie Vereinfachungen geben.

7. Informationen des Vorsitzenden

Der Vorstand des LKR plant eine ganztägige Klausurtagung, um aus der aktuellen Themensammlung eine Zusammenfassung und Prioritätenliste für die Landeskulturpolitik zu erarbeiten.

Von den angekündigten Besuchen bei Landräten bzw. Oberbürgermeistern sind sechs von acht mittlerweile terminiert und haben zwei bereits stattgefunden.

8. Berichte aus den Kreiskulturräten

9. Verschiedenes

Herr Albrecht hat sich aufgrund von Zuständigkeitswechsel innerhalb der Stralsunder Stadtverwaltung vom LKR abgemeldet.

Die nächste Sitzung findet am 21.09.2017 statt.

Körner